

4.1

Ortsgemeinde ALTENBAMBERG

Bebauungsplan, Teilgebiet „Am Judengraben II“

1. Änderung

TEXTFESTSETZUNGEN

Die Festsetzungen

- Zahl der maximalen Vollgeschosse: I (Nutzungsschablone) und
- Ausnahmen von eingeschossigen Bauten zum Ausbau des Dachgeschosses oder zum Ausbau eines talseits freistehenden Untergeschosses bei entsprechender Hangsituation (Ziffer 2a) werden wie folgt geändert:

BAUPLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNG

Max. Zahl der Vollgeschosse - § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i.V.m. §§ 17 u. 18 BauNVO -

Zulässig sind max. 2 Vollgeschosse.

Geschossflächenzahl (GFZ) - § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i.V.m. § 20 BauNVO -

Zulässig ist eine Geschossflächenzahl von 0,8.

Die Festsetzungen

- Zulässige Dachneigung: 15°-38°. Als Ausnahme kann von der zulässigen Dachneigung abgewichen werden, wenn die Firsthöhe bei jeder Dachform nicht höher ist als ein gleichschenkliges Satteldach unter Beachtung der max. zulässigen Dachneigung.
- Ein Kniestock ist unzulässig. werden wie folgt geändert:

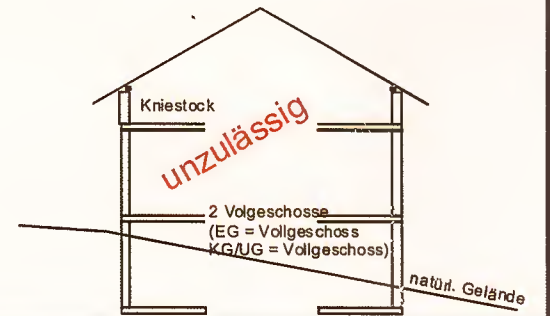
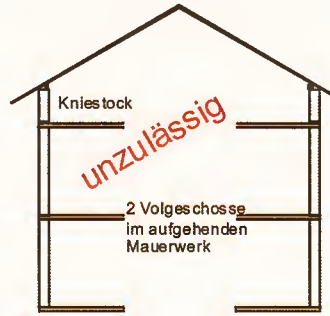
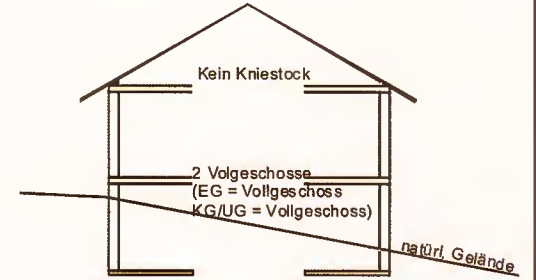
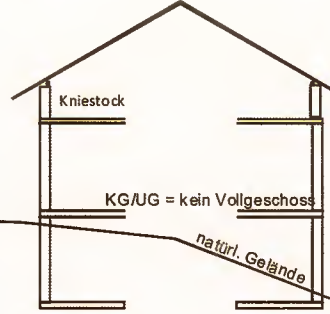
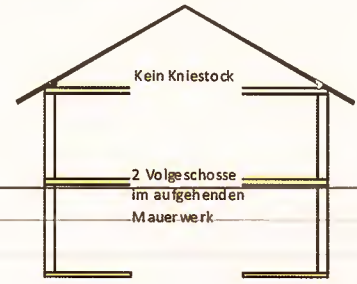
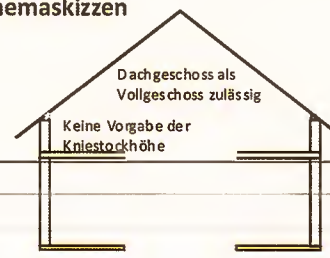
BAUORDNUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN

Dachgestaltung / Kniestock - § 9(4) BauGB i.V.m. § 123 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 5 LBauO-

Die Dachneigung der Hauptbaukörper muss mindestens 15° und darf höchstens 38° betragen. Von der zulässigen Dachneigung kann abgewichen werden, wenn die Firsthöhe bei jeder Dachform nicht höher ist als ein gleichschenkliges Satteldach unter Beachtung der max. zulässigen Dachneigung.

Bei zwei Vollgeschossen im aufgehenden Mauerwerk ist ein Kniestock (= Außenwand, auf der die Dachkonstruktion aufliegt) unzulässig. Ein Kniestock ist auch unzulässig, sofern das Keller-/Untergeschoss ein Vollgeschoss ist.

Schemaskizzen



Die sonstigen zeichnerischen und textlichen Festsetzungen des am 17.10.1979 rechtsverbindlich gewordenen Bebauungsplanes gelten unverändert weiter.

Hinweis:

Durch die Änderung erfolgt keine Umstellung der Rechtsgrundlagen. Es gelten daher weiterhin die Bestimmungen der Baunutzungsverordnung von 1977 und der Landesbauordnung von 1974.

VERFAHRENSVERMERKE

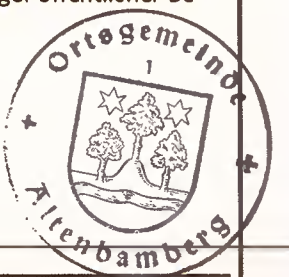
Änderungsbeschluss vom 01.03.2016

Der Ortsbürgermeister



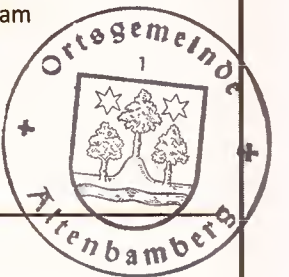
Die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange hat in der Zeit vom 12.05.2016 bis einschließlich 27.05.2016 nach § 13 BauGB stattgefunden.

Der Ortsbürgermeister



Die Bebauungsplanänderung wurde gemäß § 10 des Baugesetzbuches am 22.06.2016 vom Gemeinderat als Satzung beschlossen.

Der Ortsbürgermeister



Ausfertigungsvermerk:

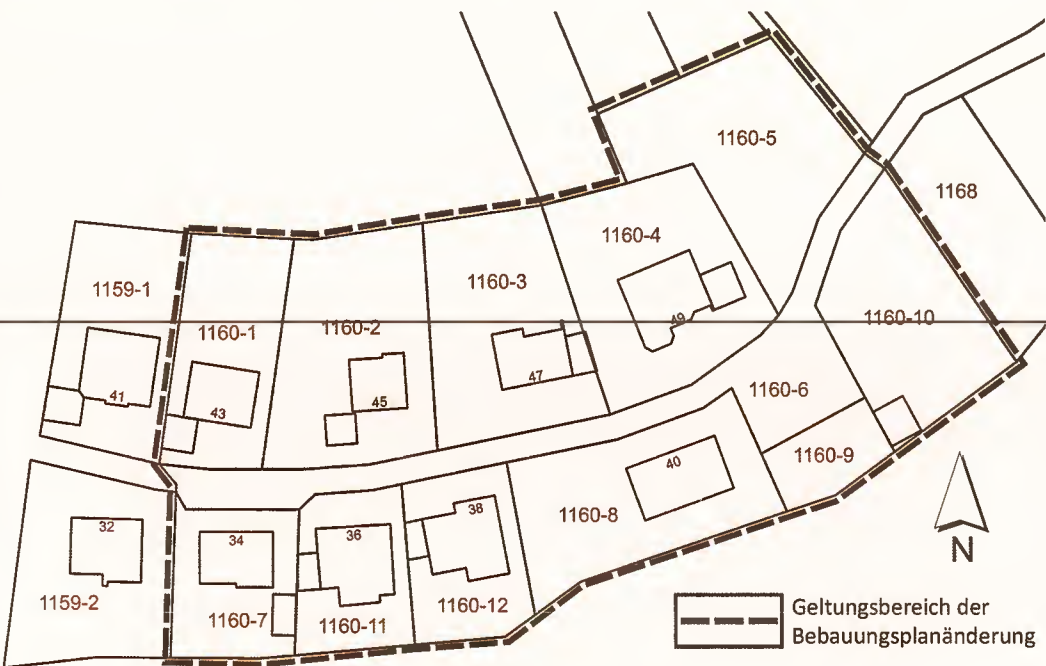
Die Bebauungsplanänderung wird hiermit ausfertigt. Die ortsübliche Bekanntmachung gem. § 10 BauGB wird unverzüglich durchgeführt.

Ort, Datum Altenbamburg, 04.07.2016

Unterschrift (Amtsbezeichnung) H. Conrad (Ortsbürgermeister)



In Kraft getreten mit der Bekanntmachung vom 13.07.2016



Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz - © 2015

RECHTSGRUNDLAGEN

- Baugesetzbuch (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I Nr. 52 vom 01.10.2004), geändert durch Artikel 6 G.v. vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1722)
- Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung) i.d.F. der Bekanntmachung vom 15.09.1977 (BGBl. I S. 1763)
- Landesbauordnung für Rheinland-Pfalz (LBauO) vom 27.02.1974 (GVBl. S. 53)